Nr. 168 November I Novembre 2015

BERNISCHE TRACHTENVEREINIGUNG
ASSOCIATION BERNOISE DES COSTUMES

BERNER TRACHTEN AKTUELL
COSTUME BERNOIS ACTUEL

DER LETZTE HOLZSCHUHMACHER 3

VORSTAND 4

MARKTPLATZ 6

WEIHNACHTSZEIT 7

BERICHTE 8

AUSSCHREIBUNG KASSIER/IN BTV 16

VERANSTALTUNGEN 18

WEITERBILDUNG 17

WICHTIGE DATEN 27

LANDESTEILE 28

ALLERLEI 33

KALENDER 34

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass

Hotel Victoria Ritter
3718 Kandersteg

Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00
e-mail: info@hotel-victoria.ch
www.hotel-victoria.ch

Ihr Erholungs- und Wanderparadies
Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

Durchführungsort der Arbeitswoche BTV

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer

ateliergeissbuehler.ch
Tradition und Moderne

Tradition und Moderne finden sich - in der Filigran- und Goldschmiedekunst

ateliergeissbühler gmbh I von Tavelweg I 3510 Konolfingen I Tel. 031 7910322
Di.-Fr. 8.30-12 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-12 / 13.30-16 Uhr

Im Nachbardorf der «Petite Gilberte», in Cornol, befindet sich die letzte Holzschuhwerkstatt der Schweiz. Marcel Gaignat hatte sie im Jahr 1929 gegründet, und sein Sohn André (Dédé) hat während vielen Jahren mit ihm gearbeitet. «Während des Krieges trugen alle Holzschuhe: es waren die Schuhe der armen Leute», sagte er. Heute tragen sie nur noch die Nostalgischen und die Fasnachtscliquen. Sie sind aus Erlenholz und um ein Paar zu machen braucht es 3,5 bis 4 Stunden. Sie kosten rund Fr. 50.–.

Dédé Gaignat ist voller neuer Ideen, er macht Blumentöpfe, Flaschenständer, Kerzenständer, Salzstreuer, Schlüsselringe in der gleichen Form und in verschiedenen Grössen, mit Aufschriften oder Zeichnungen in Brandmalerei, alles Handarbeit. Die Bestellungen nehmen nicht ab, und seine Werkstatt geht sicher nicht zu. Heute konnte der 74-Jährige sie an seine Tochter und an seinen Schwiegersohn übergeben, aber er arbeitet immer noch darin. «Mein Vater hat Holzschuhe gemacht, bis er 86 war», sagt er. So hat er noch etliche Jahre vor sich.

NB: Soeben erschienen: das Buch «L'aulne de l'aube au crépuscule» (nur französisch) vom Fotograf und Illustrator Michel Rouèche, 193 Seiten, erhältlich in Buchhandlungen des Juras und Berner Juras oder bei Edition D+P SA in Delémont oder im Internet www.lqj.ch/boutique. Preis Fr. 69.–.

Simone Alpay

Le dernier sabotier de Suisse

C'est dans le village voisin de la petite Gilberte à Cornol, que se trouve la dernière saboterie de Suisse. André (Dédé) Gaignat a travaillé pendant de nombreuses années avec son père Marcel, qui avait monté la saboterie en 1929. «Pendant la guerre, tout le monde portait des sabots: c'était la chaussure des pauvres» dit-il. Aujourd'hui il n'y a plus que les nostalgiques et les cliques de carnaval à en porter. Ils sont en bois d'aulne, et il faut compter entre 3,5 et 4 heures pour en fabriquer une paire, elle coûte environ Fr. 50.–.

Dédé Gaignat est plein d'idées nouvelles, il fabrique des pots de fleurs, des porte-bouteilles, des bougeoirs, des salières, des porte-clés en forme de sabots, et ornés d'inscriptions ou de dessins en pyrogravure, le tout en différentes grandeurs. Les commandes affluent, et il n'est pas près de fermer boutique.

Aujourd'hui, à 74 ans, il a pu remettre son entreprise à sa fille et à son beau-fils, mais il y travaille toujours. «Mon père a fait des sabots jusqu'à 86 ans» dit-il. Il a encore de belles années devant lui.

NB: Vient de paraître: le livre «L'aulne de l'aube au crépuscule» du photographe et illustrateur Michel Rouèche, 193 pages, disponible en librairie ou aux éditions D+P SA à Delémont ou sur www.lqj.ch/boutique. Prix Fr. 69.–.

Simone Alpay

Dezämber

Gly wieder isch es Jahr verby.
S'düecht eim, s'chönn fasch nid mügli si.
D'Ärde steit im schönschte Winterchleid.
Jedes Dach e wissi Chappe treit.
Chaut u stärneklar isch d'Winternacht.
Der Schnee glänzt u glitzert sisch e Pracht.
Rings um isch es fyrlech still.
So ischs, wenn's Wiehnachte will.
Böim u alls isch voller Biecht.
Überall brönnt Cherzelicht.
Mit Ischblueme si d'Fänschter gschmückt.
D'Schneelascht u d'Strücher z'Bode drückt.
Winterzyt, Wiehnachtszyt!
Zrugg dänk ig a d'Jugendzyt.
Wott hesch nam Chrischtchind planget.
Ihr Stube z'Tanneböimli mit de Cherzli gschtange.
Scho lang isch ja die Zyt verby.
Aus wärs e schöne Troum nur gsi.
Das heilige Fescht cha eim viel bringe.
Dankbar si, u o dra sinne,
A au di Arme u Verlassne.
Sech wieder mit em nöie Jahr befasse.
U o chly drübernache däiche,
Was ds vergangne Jahr üs Guets hett chönne schäiche.
Gly ghört me ds Jahr mit Gloggeklang ustöne.
Chöi sech ächt d'Völker im nöie Jahr versöhne?

Liebi Trachtelüt

Mit däm Dezämber Gedicht wünsche ig öich schöni Wiehnachtstage u e guete Rutsch ines gfröits, gsunds nöis Jahr.

Härzlich öi Obfrou Vreni Kämpfer

Gebühren und Verkaufspreise BTV

An der letzten Vorstandssitzung wurden die Gebühren und Verkaufspreise der BTV überarbeitet. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

Gestrichen
- Einzelabo BTA, adressierte Zustellung für Nichtmitglieder
- Einzelabo BTA, Zustellung via Gruppe für Passivmitglieder

Neu
Die Interessierten haben folgende Möglichkeiten:
- Beitritt in die BTV als Einzelmitglied Fr. 50.– oder
- Beitritt einer Trachtengruppe als Aktivmitglied

Aufruf: Meinungsumfrage zu den Sing- und Tanzwochenenden in Lyss

Aufgrund einiger Rückmeldungen zum Programm der Sing- und Tanzwochenenden in Lyss möchte die Bernische Tanz- und Volksliedkommission evaluieren, ob und in welcher Form ein Bedürfnis für ein Alternativprogramm für Nur-Tanzende während des Sing- und für Nur-Singende während des Tanzkurses besteht. Bitte dazu Meinungen und Anregungen sowie konkrete Wünsche und Vorschläge zu einem solchen Alternativprogramm melden bis 15. Januar 2016 an:

Doris Marti, Co-Präsidentin Tanzkommission
Rossiweg 30, 3250 Lyss
oder E-Mail: doris.marti@rossihof.ch

Dank tut gut

Wer dankt, der denkt auch an die Anderen

Die Mitgliederwerbekommission der BTV, insbesondere deren Präsidentin, beschreitet diesen Weg um sich an alle Trachtengruppen im Kanton zu wenden.
Es geht in erster Linie darum, die Bemühungen und Engagements aller bernischen Trachtengruppen und deren Mitglieder einmal zu würdigen und herzlich zu verdanken.
Alle Aktivitäten während eines Vereinsjahres dürfen kantonsweit nicht unterschätzt werden.
Wie wäre es aber mit einem Auftritt in einem grösseren Einkaufscenter, (Mini Schwyz), spezielle Chorprobe, Tanzkurs oder Suppentag etc.? Es sind neue Ideen gefragt und erwünscht.
Die Bedürfnisse in Sachen Mitgliederwerbung sind nicht im ganzen Kanton dieselben.

Mit ihren Auftritten in Tourismusorten bringen die Oberländer Gruppen unsere Folklore einem internationalen Publikum näher. Dies bringt nebst der Präsenz in der Öffentlichkeit auch Jahr für Jahr einen grossen Aufwand mit sich. Gleichzeitig finden in den restlichen Landesteilen die Auftritte vorwiegend vor einheimischem Publikum statt. Hier wäre Potenzial vorhanden, neue Mitglieder für unser Trachtenwesen zu rekrutieren.
Versteht mich nicht falsch, es geht hier nach dem Motto: «Das Eine tun und das Andere nicht lassen.»
Also noch einmal herzlichen Dank an alle, die die Erhaltung unseres Trachtenwesens unterstützen und keine Mühe scheuen, in ihrer Freizeit unser schönes Hobby wie eine Berufung zu leben.
Bei dieser Gelegenheit rufen wir in Erinnerung, dass die BTV eine grosse Auswahl an Werbematerial besitzt, das durch die Grup-

pen angefordert werden kann (teilweise gegen Gebühr). Das Angebot umfasst:
– Werbe-Leporello
– Werbe-Rollups
– Postkarten
– Trachtenbücher «Unsere Berner Trachten»
Das Angebot kann online, unter «bernischeTrachtenvereinigung/Aktuell/Werbung und Information», aufgerufen werden.

Auskunft erteilt: Münger Rosmarie unter rosmariemünger@bluewin.ch.
Zudem können durch Gruppen Projekte eingereicht werden, die möglicherweise von der BTV finanziell unterstützt werden.
Mit herzlichen Grüssen verbleiben die Präsidentin MWK, Annemarie Rentsch und der Verfasser, Obmann Oberland Fritz Schwärzler.

Blibet gsund u zwäg

MARKTPLATZ
Zu verkaufen

Alter Silberschmuck zu Berner Festtagstracht
Gut erhalten und vollständig

Wert gemäss Schätzung Fr. 800.–, Preis verhandelbar
Auskunft: Adrian Junker, 079 778 46 49 oder 033 345 49 32, Stationsstrasse 17d, 3628 Uttigen

www.asmobil.ch

Von Station zu Station.
Oder bis ans Ende der Welt.

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr sowie für Reisen und Ferien im In- und Ausland.
Busreisen, Buchsistrasse 10, 3380 Wangen a.A.
Tel. 032 631 50 50, busreisen@asmobil.ch

aare seeland mobil

Geht es Ihnen auch so, dass gewisse Düfte Erinnerungen wecken?
Für mich ist die Vorweihnachtszeit nicht nur die Zeit der Lichter sondern auch die Zeit der Düfte. Wenn die Luft kalt ist, es nach Schnee riecht und es in der warmen Stube nach Mandarinen, Erdnüssen und Glühwein duftet. Wenn Kerzen brennen und sich der Duft von Wachs und Tannenzweigen mischt.

Ganz anders verlebte ich die Weihnachtszeit als Schulkind in Argentinien. In den Ländern südlich des Äquators fällt Weihnachten in die heisse Jahreszeit. Dort wo wir wohnten, gab es keine Tannenbäume, der Ast einer grossen Kiefer wurde geschmückt, aber die Kerzen bogen sich vor Hitze. Schokolade hatte sich in eine braune Sauce mit ganzen Haselnüssen verwandelt. Auch beim bekannten «Stille Nacht, heilige Nacht» wollte keine Stimmung aufkommen, denn in Argentinien wird Weihnachten wie Silvester gefeiert. Mit Böllern, Raketen und Feuerwerk. Geschenke für die Kinder bringen dort die Heiligen Drei Könige erst am Dreikönigstag.

Es war das Weihnachtsfest kurz nach dem Unfalltod unseres Vaters, welches mir in besonderer Erinnerung geblieben ist. Wir Kinder waren noch klein, die jüngste Schwester gerade 5 Jahre alt. Weihnachtsstimmung kam keine auf, die Mutter, verhärmt vor Trauer und Schmerz in ihrer schwarzen Kleidung, sass stumm und teilnahmslos in der Stube. Wir vier Kinder verhielten uns ängstlich und still, denn so kannten wir unsere fröhliche Mutti gar nicht. Wir wussten nicht wie wir uns verhalten sollten, sie war uns so fremd.
Keine Vorbereitungen für den Heiligen Abend waren getroffen worden. Kein geschmückter Ast stand in der Stube, keine Geschenke waren zu erwarten. Alles war anders als sonst, es war, als hätte unsere Mutter vor Schmerz alles um sich herum vergessen.
Plötzlich klopfte es an der Tür und die Kollegen des Vaters kamen mit vier grossen Paketen in die Stube. Sie hatten Geld gesammelt und wollten uns Kindern an diesem traurigen Weihnachtsfest mit einem Geschenk eine kleine Freude bereiten. Wir Kinder jubelten über die grossen Pakete und begannen auszupacken. Die Kollegen gaben der Mutter die Hand, sprachen einige tröstende Worte und gingen wieder. Wir Kinder waren mit den neuen Geschenken voll beschäftigt, aber unsere Mutter sass weiterhin still und in sich gekehrt in der Stube.
Plötzlich zogen feiner Rauch und der Duft nach Zigarren durch das Zimmer. Die Mutter hob den Kopf, schnupperte und sah sich in der Stube um. Da entdeckte sie unsere jüngste Schwester, die heimlich eine von Vaters Zigarren genommen und angezündet hatte und damit prustend wie eine kleine Dampflokomotive durchs Zimmer trabte.
«Dorothee was machst du da?», erschrocken sprang die Mutter auf und wollte der Kleinen die Zigarre wegnehmen. Aber Dorothee stand selbstsicher mitten in der Stube und sagte laut und deutlich: «Jetzt ist erst richtig Weihnachten, wenn es nach Papa duftet!» Dieser Zigarrenrauch hatte das Eis gebrochen, unter Tränen umarmte sie die Kleine und wir hatten unsere Mutti wieder.

«Aemmegrien»
Kurzgeschichten von Barbara Kummer
Utzenstorf

Der Fahrstuhl nach unten ist besetzt …

oder: die Erlebnisse während der BTV-Reise vom 13.–19. September 2015

Fast haben wirs geschafft, den Car von Aare Seeland zu füllen. Nur gerade 5 Plätze blieben frei, als die Reiseteilnehmer in Wangen a. A. eingestiegen waren.
Voller Vorfreude auf die kommende Woche starteten wir am Sonntagmorgen Richtung Deutschland. In der Ostschweiz konnten noch zwei weitere Personen zugeladen werden, somit blieben nur noch 3 Sitze auf der hintersten Reihe unbesetzt. Unser bewährter Chauffeur Dänu Müller zeigte sich hocherfreut über die grosse Gästeschar in seinem Fahrzeug.
Ohne Probleme erreichten wir gegen Abend das Dorf Bodenmais im Bayrischen Wald, wo wir für zwei Nächte unsere Hotelzimmer beziehen konnten. Am Montag erkundeten wir mit dem ortskundigen Franz per Buswanderung die Umgebung. Nebst den zahlreichen Bäumen gab es viel zu erfahren über Land und Leute. Am Beispiel von Bayerisch Eisenstein erfuhren wir, wie der «eiserne Vorhang» damals die Grenze zur damaligen Tschechoslowakei bildete. Am Mittag erreichten wir die Talstation zum höchsten Berg der Region, dem Grossen Arber. Trotz einsetzendem Regen fuhr ein grosser Teil der Gruppe auf den Gipfel zum Mittagessen.
Den Nachmittag verbrachten wir dann unter anderem bei Joska's Glasparadies, wo es natürlich die ersten Souvenirs zu kaufen gab.
Am nächsten Morgen ging die Reise weiter durch den Bayerischen und den Böhmischen Wald nach Tschechien, in die Stadt Český Krumlov, wo wir unseren Reiseleiter Mikuláš Zvánovec (auch Nikolaus genannt) trafen, welcher uns die nächsten 3 Tage begleiten würde. Mikuláš führte uns durch die schöne Stadt, welche als Kulturdenkmal auf der Liste des UNESCO-Welterbes geführt wird, und zu beiden Seiten der Moldau liegt. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter in die grösste Stadt von Südböhmen, nach České Budějovice, zu deutsch Budweis, welche vor allem wegen seiner Biermarken bekannt ist. Der grosse, quadratische Marktplatz mit dem Samsonbrunnen und die Kulisse des schönen Rathauses wurden von uns ausgiebig bestaunt, bevor wir die bekannte Brauerei besichtigten. Spätestens bei den riesigen Abfüllanlagen waren auch die Nichtbiertrinker beeindruckt ob der grossen Menge Bier, welche den Weg in die vielen Flaschen fand. Überhaupt ist Tschechien das Land mit dem höchsten, durchschnittlichen Bierkonsum und oft ist Bier auch günstiger als die nicht alkoholischen Getränke.
Im Clarion Congress Hotel waren für uns Zimmer reserviert. Gar nicht so einfach diese zu erreichen, da die Liftanlage total überfordert war. Aber dies war erst der Anfang. Am nächsten Morgen ging der Kampf um den Lift erneut los. Dies führte sogar soweit, dass wir einige samt Koffer vom 6. Stock übers Treppenhaus «evakuieren» mussten, sonst würden sie wohl heute noch auf den Lift warten. Dieses Erlebnis war natür-

lich Gesprächsthema Nummer 1 bei der Weiterfahrt nach Prag. Nun hiess es aber noch, ein paar tschechische Wörter zu lernen, welche uns Dänu während der Fahrt beizubringen versuchte: Guten Tag heisst «dobrý den». Viel mehr ist allerdings nicht hängen geblieben, aber immerhin konnten wir überall grüssen, was eigentlich noch wichtig ist in einem fremden Land.

In der tschechischen Hauptstadt angekommen, führte uns Mikuláš über den Wenzelplatz, wo auch unser Hotel lag, zu vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. Prag ist die «Goldene Stadt» oder «Stadt der hundert Türme». Dies zeigte sich eindrücklich, als uns Dänu zur bekannten Prager Burg hinauf chauffierte, von wo sich uns die Stadt bei strahlendem Sonnenschein präsentierte. Geprägt von der Moldau, welche von 13 grossen Brücken, die bekannteste ist sicher die Karlsbrücke, überspannt wird, erblickten wir in der Ferne auch den Aussichtsturm Petřín, welcher dem Eiffelturm nachempfunden ist. Während einer Schifffahrt auf der Moldau mit Abendessen konnten wir dann die Stadt auch bei Nacht geniessen.

Am Donnerstag besuchten wir dann noch eine der meist besichtigten Burgen Tschechiens, die Burg Karlstein, welche etwas ausserhalb von Prag liegt. Von Karl IV. gegründet, nachdem er erstmals zum römisch-deutschen König gewählt worden war, wurde sie als Schatzkammer der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches angelegt. Denjenigen, welche den Shuttlebus wählten, um auf die Burg zu gelangen, wird die halsbrecherische Fahrt in wohl weniger guter Erinnerung bleiben. Auch hier haben die Touristen beim Abstieg unendliche Möglichkeiten um Mitbringsel oder Andenken zu erwerben. Einige genossen als Mittagessen eine der Spezialitäten in Tschechien, den panierten Camembert oder Edamer. Nach der Rückkehr in die Stadt wurde Mikuláš herzlich verabschiedet, er hat uns mit seinem perfekten Deutsch und seiner angenehmen Art gut betreut und jede Frage geduldig beantwortet. Am Nachmittag erkundeten wir dann noch weitere interessante Bauten auf eigene Faust und bei sehr warmen Temperaturen bevor ein Teil von uns, nach dem individuellen Nachtessen, in der Hotelbar den Tag ausklingen liess.

Nun hiess es Abschied nehmen. Wir verliessen Prag in Richtung Pilsen, welches auch wegen des Pilsner Biers und der Škoda-Werke bekannt ist. Ein kurzer Rundgang wiederum auf dem Marktplatz, wo diesmal kein Brunnen sondern die St.-Bartholomäus-Kathedrale mit dem höchsten Kirchenturm in Böhmen steht, bot uns die Gelegenheit, bei den Marktständen die letz-

Trachten-Atelier
Malou Balmer

. Neuanfertigung
. Änderungen
. Verkauf von Trachtenzubehör

Malou Balmer
Dipl. Trachtenschneiderin
Höheweg 49
3800 Interlaken
033 822 11 84 . 079 438 75 49
balmermalou@bluewin.ch
www.trachten-atelier.ch

ten Tschechischen Kronen in ein Souvenir oder Geschenk umzuwandeln.
Weiter Richtung Westen, über die Grenze, wo wir wiederum in den Freistaat Bayern gelangten, erreichten wir gegen Abend Nürnberg, unsere letzte Station.
Vor dem Abendessen konnte noch kurz die Altstadt besucht werden, welche gleich hinter dem Hauptbahnhof beginnt und von unserem Hotel aus gut zu erreichen war.
Am letzten gemeinsamen Abend erklangen noch ein paar Lieder, bevor die schönen Zimmer aufgesucht wurden, um diese auch noch etwas zu geniessen.
Die Rückreise von Nürnberg in die Schweiz verlief problemlos bis auf einen kurzen Stau vor Zürich.
Herzlichen Dank an Dänu für die gute und angenehme Fahrt und an Peter Bienz für die Vorbereitungen. Ich glaube schreiben zu dürfen: schön wars!

Esther Mühlemann

Vorstands- und Ehrenmitgliederausflug der BTV

Eine gutgelaunte Reiseschar versammelte sich am Samstagmorgen des 5. September im Migros-Restaurant in Lyss zum Kaffee, um den anstehenden Reisetag von Vorstand und Ehrenmitgliedern der BTV gestärkt in Angriff nehmen zu können.
Der abtretende Obmann vom Berner Jura, Fritz Meuter, hat die Reise zum Abschluss seiner Vorstandszeit noch organisiert.
Mit dem Car ging die Reise natürlich Richtung Jura bernois. Über Biel, Sonceboz und Tavannes erreichten wir Tramelan. Über den Mont Crosin ging es ins vordere Tal nach St. Imier zu unse-

rem ersten Ziel. Hier konnten wir noch weitere 4 Personen begrüssen, somit wuchs die Gruppe auf 51 Teilnehmer an.
In der Käserei Spielhofer liessen wir uns die Produktion vom bekannten «Tête de Moine» zeigen. Beeindruckend wie viele dieser Käse im Keller lagerten! Bei einer Degustation konnten wir weitere feine Käsesorten probieren und natürlich durfte das Glas Weisswein dazu nicht fehlen. Vermutlich kam keiner der Teilnehmer ohne Käse nach Hause, da dieser vor Ort auch gleich gekauft werden konnte.
Frisch gestärkt ging die Fahrt durchs St. Immertal weiter, vorbei an der Schoggifabrik Camille Bloch in Courtelary (am Samstag gibt es leider keine Führungen), in Richtung Cortébert.
Nun stieg der Weg immer weiter an und dies mit dem Car! Die nichtschwindelfreien Personen getrauten sich nicht mehr aus dem Fenster zu schauen. Fritz musste sich zudem einige Male als Gatteröffner betätigen bis wir auf 1‘148 Metern über Meer die Métairie «La Cuisinière» erreichten. Diese Ebene, genannt «Les Prés de Cortébert», mit Sicht auf den Chasseral kannten wohl die wenigsten von uns. Und es erwartete uns noch eine Überraschung: Das Echo vom Aarespitz empfing die Reisegruppe musikalisch

zum Mittagessen! Im gemütlichen Restaurant (nun kamen wir doch noch zu unserem Ragusa, welches als Tischdekoration für jede Person platziert war) genossen wir dann ein feines Menu und hatten genügend Zeit zum Gedankenaustausch.
Nach einigen Schritten in der Umgebung nahmen wir die Rückfahrt unter die Räder, natürlich nicht weniger steil als bei der Bergfahrt. Aber der Chauffeur pilotierte den Car sicher ins Tal.
Mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir via Biel wieder zurück nach Lyss an den Ausgangsort.
Vielen herzlichen Dank an Marlise und Fritz Meuter für den tollen Tag und die perfekte Organisation! So konnten wir unseren Landesteil Jura bernois etwas näher kennenlernen.

Esther Mühlemann

Sing- und Tanzwucha Kandersteg 2015

Vom 3. bis zum 9. Oktober hend miar üseri Sing- und Tanzwucha in Kandersteg gnüssa dörfa. Begrüasst worda simer vor Esther, Gabriela, Doris, Danielle, Vreni und vo dr Präsidentin vor Trachtagruppa Kandersteg, Gabi Rösti. Alle hend üs a schöni, erlebnis- und lehrrichi Wucha gwünscht.
Am Samstignomittag isch as denn au grad losganga mit am Üaba für ds Kirchasinga am Sunntig. D Gabriela het üs d'Liader «Ehre sei Gott in der Höhe», «Mittagslied» und «Ach, wie churzen üsi Tage» mitbrocht, wo miar teilwiis froh gsi sind um ihri Unterstützig mit am Klavier. Spöter hend üs d'Erika und dr Hans «d'Musikpost» zeigt, wo miar widramol hend könna uffrischa, was dr Unterschied zwüscha Walzer und Dreitritt isch. Am Samstigobet hemer üserna Liader für d'Kircha dr letschti Schliff gäh und «d'Albispolka» mit am Seeländertanzleiterpaar glernt.
Jeda Morga het üsera Tag mit ama Morgagschichtli vom Pedro Lenz gstartet, wo d'Gabriela vorgläsa het. Zum Bispil as Gschichtli über «I sägs nit zweimol!!».
Am Sunntig hend üseri Liader tiptop klappt in dr Kircha und miar hend als Abschluss vom Gottesdianscht, wias bereits Tradition isch, a sehr schöns Orgelspiel dörfa gnüssa. Während miar in dr Kircha gsi sind, het d'Sunna sich duradruckt und miar hend u schöns Wetter ka für d'Föteli für da nöchschti Flyer für üseri Wucha in Kandersteg. Dank am schöna Wetter hemer au in dem Johr bim Altersheim dussa könna singa und tanza, so dass au as paar Tourista stoh bliba sind und üserna Darbiatiga zuagluagt hend.
Bim z'Mittag hets dia neua Tischkärtli mit Teppich und Teppichklopfer gäh, wo vo dr Rosmarie Künzi vor Trachtagruppa Kandersteg gmacht worda sind.
As paar interessiarti Lüt, wo in Kandersteg in da Feria gsi sind, hend sich am Nomittag zu üs gsellt und hend grad mitgmacht bim Tanz «Isers Jubiläum». Do sie nu Englisch verstanda hend, sind d'Andrea und d'Manuela zu ihna ganga und hend für sie übersetzt, womit au bi ihna dr Tanz super klappt het.

Über dia ganz Wucha hemer folgendi Liader am Morga igstudiart: «Fröhlich klingen unsere Lieder», «Heit Dir hüt scho gsunge?», «Chante en mon coeur pays aimé», «Bärnertracht», «Dämmerzyt», «Überleg der's» und «Costumi in festa». Das sind vor allem Liader, wo dr Gsamtchor Kanton Bern im nöchschta Johr in Lugano singa wird. So sind miar scho igstumma worda für ds Chorfest im Tessin.
Bim Singa isch dr Chor am Zischtig uf sini Flexibilität testet worda: d'Gabriela het dr Chor wäg am Klavier a biz verschoba. Funktioniart ds Singa no, wenn miar üs im Spiagel nüma gsehnt? Aber klar, denn d'Hauptsach isch: d'Gabriela stoht vorna dra! Sie ersetzt au ohni gross nofroga dia fehlenda Notablätter, wo aifach über Nacht verschwunda sind.
Bi da Tänz isch das Johr für alli Gschmäcker öpis dabi gsi. Noch dr Herusaforderig bim Tanz «Isers Jubiläum» hemer mit «La Fiorentina» widr a biz könna abafahra. Am Mäntig isch as mit am Energieschübli witerganga, wos fascht nit möglich gsi isch, ruhig ds bliba, do d'Musik aim so richtig mitriisst. Witeri Tänz sind gsi dr «Türmli-Walzer», dr «Schründler», «Schilthorn», «Natur Pur», «Chum cho luege» und «no chly Sangria». Zwüscha dinna hemer no dr «Galop Ursin» wiederholt für ds Unspunnafescht 2017.
Wia sich das im letschta Johr scho sehr guat bewährt het, hets am Nomittag immer as freiwilligs Singa gäh mit verschiedena Schwärpünkt: Liader us alta Zyta, Frauachor oder Schwizerreis.
Zwüscha am Tanza vom Nomittag und am z'Nacht hets am Mäntig d'Möglichkeit gäh, sis Wüssa über d'Terminologie ds vertüüfa. Am Zischtig und am Donnschtig hend d'Gabriela und d'Volkstanzkommission sich rythmischi Sing- und Tanzspili überlait, wo viel zum Lacha gäh hend und wo d'Koordination vom Körper stark beasprucht worda isch.
Am Obet sind noch am z'Nacht jewils dia glernta Tänz wiederholt worda, bevor dia verschiedena Obetprogramm gstartet hend. Jeda Obet hets im Saal d'Möglichkeit ka zum Tanza für alli, wo am Tag dura no zwenig tanza hend könna oder wo widramol verschiedeni Tänz hend wella uffrischa. Dank da Klarinettischta Ursula und Stefan, wo fascht alli Tänz hend könna spila und dank am System vo dr Ursula, womit sie schnell d'Nota gfunda het, hemer immer mit Live-Musik tanza dörfa. Am Sunntig isch dr Film «Urmusik» gloffa, wo a interessanta Iblick in d'Musik gäh het und sehr schöna Landschaftsbilder zaigt worda sind. Bim Freiasinga vom Mäntigobet hemer üs dur alli Sprocha vor Schwiz dura gsunga, vo Gospel bis Volksliader alles querbeet. Bim Liad «Liebeskum-

Atelier Ruth Frieden
Trachtenschneiderin
Hardern 22
3250 Lyss
Tel. 032 384 79 31

Bernertrachten
nach Mass und
Änderungen

mer lohnt sich nicht» hend as paar nu gmaint: «Das isch für üs älteri Fraua nüt neus!» Am Zischtig Obet hets d'Möglichkeit gäh, Gschenktäschli ds baschtla und am Mittwoch isch dr Spiliobet agsait gsi, wos as paar Jassrevanche vom letschta Johr gäh het.
Üsera Usflug am Mittwuch wäri a biz in d'Höchi ganga, doch wäg am schlechta Wetterbricht hemer üs für a usdehnta Spaziargang dur Kandersteg entschida. As paar sind mit am Vreni uf dr Stross bliba und anderi sind mit dr Elisabeth a bizli duruf und dur da Wald gloffa. Alli zäma hemer üs bima Unterstand troffa, wo üs Trachtagruppa Kandersteg mit ama feina Zvieribuffet verwöhnt het.
D'Zyt rast in da Feria wia immer nu so verbi … drum stoht scho widr üsera Abschlussobet vor dr Tür. D'Kommission het vo da Liader und Tänz, wo miar in dr Wucha glernt hend, as paar usgsuacht, wo miar am Obet zaiga tüand. Au d'Trachtagruppa Kandersteg isch dabi und zeigt üs as paar vo ihrna Tänz. Ihri Gruppa «U30» het üs au widr a Tanz vorgfüahrt, wo miar begeisteret zualuagend. Zudem isch dä Tanz und au ds Musikstuck drzua vo Mitglider vo ihrer Gruppa «U30» selber gschriba bzw. komponiart und au grad persönlich gspilt worda. Während dr Wucha hend sich 6 Fraua zäma tua und hend a «Strumpftanz» zum Liad «Marmor, Stein und Eisen bricht» igstudiart. Begleitet worda sinds vo dr Gabriela und am Stefan. Ds Quiz vo dr Isabelle über Tänz het ainiges ds studiara gäh. Sie het a klina Usschnitt voma Tanz beschriba, wo miar dr Tanznama hend müassa finda. Und noch 10 Tänz hend d'Afangsbuachstaba as Lösigswort ergäh. Dr Hans het denn a grossi Tobleroni gwunna für sini Leistig.
Noch am Programm hemer no a wili üsers Tanzbei gschwunga oder an dr Bar mitanand gschwätzt und glachet. As isch a glungna Abschlussobet gsi!
Am Fritig hets gheissa ufruma, packa und Gepäck ilada, bevor dr Brunch gstartet het. Noch am Brunch hemer üs im Saal zum Abschlussgspröch troffa, wo miar über d'Wucha vom nöchschta Johr informiart worda sind und miar üs nocher alli anand tschüss gsait hend. As isch a abwechsligsriichi und schöni Kanderstegwucha gsi!

Für da Landesteil Seeland Marlis Luzi

Berner jugendliche Tänzerinnen und Tänzer begeistern das Publikum

Der 3. Einstimmungsanlass für das Unspunnen Fest im Jahr 2017, die Unspunnen Stubete, startete mit einem beeindruckenden Vortrag von Chantal Bäni, einer jugendlichen Sängerin aus dem Berner Oberland.
24 junge Tänzerinnen und Tänzer aus dem Kanton Bern begeisterten das Publikum im vollen Zelt in Interlaken. Nach einem ersten Tanz sang Chantal Bäni den Seppel – die jungen Trachtenleute tanzten perfekt dazu. Eine tolle Vorstellung; wir wünschen uns noch viele solche Darbietungen.
Drei Könige auf der Bühne – in der Schweiz eine Seltenheit. Schwingerkönig Mathias Sempach und zwei Schützenkönige stellten sich den Fragen des Moderators.
Ösch's die Dritten begeisterten in gewohnter Manier das Publikum bis zur Pause. 200 Naturjodler gemeinsam auf einer Bühne – manchen gingen die wunderschönen Klänge ans Herz.
Mit einer zweiten Darbietung von Ösch's die Dritten ging ein toller Einstimmungsanlass Unspunnen 2015 zu Ende.

Danielle Zaugg

Waldshueter Chilbi oder wäg eme Schafsbock uf Dütschland

Am Sunntig, em 16. Ougusch isch ä Delegation vo dr bärnische Trachtevereinigung uf Waldshuet a Feschtumzug iiglade worde. Am nüni heimer der erscht Termin gha, i der evanglische Chile vo Waldshuet. Drum heimer nis scho am sibni am Morge z Oberönz troffe. Pünktlech simer abgfahre, u hei uf der Outobahn Kafi u Weggli serviert übercho. Underwägs het dr Chauffeur Bänz immer wieder interessanti Sache verzeut und nis mit Witze u Gschichte underhaute. Ungeranderem äbä o mit der Gschicht vor Chilbi. Nämlech sig Waldshuet 1468 vo de (Schwizer) Eidgenosse belageret u beschosse worde, was dene natürlech nid het passt. Drum heige si e Schafsbock uf der Stadtmur umegführt oder sogar übere gschosse, zum zeige, dass si no gnue z Ässe hei, je nachdäm welere Legende dass me gloubt. De Eidgenosse isch d Belagerig uf das abe verleidet u si si abzoge. U zum Gedänke gits d Waldshueterchilbi.

Nach dere churzwielige Fahrt heimer öppis vor de nüne doch no e Parkplatz gfunde u si im Räge zur Chile glüffe. Für nes Kafi vor der Predig simer aber, wi scho befürchtet, z spät gsi, das het allerdings nüt gmacht, wiu mer ja im Car no zmörgelet hei gha. Nach ere interessante Predig mit mehrerne Biträg vor Jodlergruppe Wislikofen, simer doch nid um Züpfe u Kafi cho. So heimer no chli d Zit im trockene gnosse u ds WC gnützt. Drufabe simer zäme ids Festzelt glüffe. Leider hets immer no chli grägnet u Schürze, Röck u Blouse si meh oder weniger gnetzt worde. Im Festzelt isch me aber schnäu wider troche worde u het gli mau Zmittag gässe, für das hei aui ä 8 Euro Guetschin vo Waldshuet gspendet übercho. Ds Festzelt isch voll und lut gsi, wiu d Livemusik es Wunschkonzert gspiut het.

Rächtzitig simer wider zrügg zum Car, für d Blüemli z reiche und d Pellerine azlege, wius immer no grägnet het. När heimer nis ufe Wäg gmacht, zur Rheinstrasse, wo d Ufstellig zum Umzug stattgfunde het, dert heimer no es Fotoshooting mit üsere Gruppe gmacht und gäng ghoffet, dass der Räge bim Umzug ufhört. Doch churz vorem Start isch d Pellerine nomau zum lisatz cho. Glücklecherwis hets aber glängt, se vorem Start no abzzieh, wius nume chli tröpfelet het, womer si losglüffe. Underwägs heimer gäng müesse luege, dass mer em Fahneträger nid dervoloufe oder müesse hindernache springe. Und derbi natürlech immer no lächle.

Der Umzugswäg isch o für d Läufer guet gsi, wiu mer enand si entgägecho. U so heimer Fahneschwinger u Alphornbläser näb mittelalterliche Kostüms gseh. Es si o Chinderwäge mitgschobe und Heu mittrage worde. E Trachtegruppe het no währendem Umzug mit persönlecher Musig tanzet u d Wislikofer hei vor üs gjodlet. Vom Strasserand här hei d Lüt gwunke, gfötelet u gfilmet und die paar Rägetröpf, wo haut glich no si abecho, hei nümme gstört. Am Chilbiplatz isch der Umzug fertig gsi, d Suguschörbli si aber scho sit der Heufti glärt gsi.

Nachem Umzug hets no Getränkebons gäh und so simer wider ids Festzelt. Dert hei di einte Gruppene no tanzet u gsunge, Schwizer u Dütschi immer im Wächsel. Wes eim im Zelt zviu isch worde, het no der Chilbiplatz grüeft. Dert hets Achterbahne u Imbissbude gha, wo guet bsuecht si worde. Im Zelt isch derwile no Bockverlosig gsi. Vore isch e Laterne ufgsteut worde, wo nes Cherzli drinne het brunne, u we das Cherzli e Fade verbrönnt het u när z Glas, wo a däm Fade isch befeschtiget gsi, abegheit isch, isch der Bock verloset gsi. I dere Zit hei es paar Manne müesse ufem Bühnerand hocke u zeue. Immer uf Hundert när isch der nächscht cho. Es isch bis 1357 gange, bis dä Bock isch verloset gsi.
Wo dä Bock isch verloset gsi, simer müed wider zum Car zrügg. Nach de füfe simer wider gäg hei gfahre. Der Chauffeur het itz o nümme viu verzeut, so dass me het chönne schlafe. Churz vor de sibne simer z Oberönz wider aacho, nach emene interessante u churzwilige Tag in Waldshut.

Juliette Strahm und Marietta Oppliger

Tanzabend im Casino

Am 30. Mai 2015 hat die Bernische Trachtenvereinigung zum alljährlichen Tanzabend im Casino eingeladen. Dieser Einladung sind 330 tanzfreudige Trachtenfrauen und -männer gefolgt. Von überall her sah man kleinere Tschüppeli in herausgeputzter Tracht Richtung Casino schwärmen. Pünktlich um 20.00 Uhr begrüsste die Obfrau Vreni Kämpfer alle Anwesenden recht herzlich. Diesem Gruss schloss sich Andrea Jaggi an, die zum ersten Mal die Organisation des Tanzabends übernahm.
Danach stellten sich die Anwesenden zur traditionellen Eröffnungspolonaise auf. Wer keinen Platz mehr auf dem Parkett fand, um mitzumachen, der konnte den herrlichen Ausblick auf die verschiedenen Figuren und Trachten bequem von der Galerie aus geniessen und bei der zweiten Runde mithelfen.

Mit «So fröhlich wie der Morgenwind» verschaffte der Trachtenchor des Landesteils Emmental den Tänzerinnen und Tänzern eine kleine Verschnaufpause. Danach nahm der Chor unter der Leitung von Andrea Strahm die Anwesenden mit auf eine kleine Reise durch die Schweiz. Nach «Der Morgenstern» aus Basel, über «Abig-lüte am Zürisee» bis «La sera sper il lag» aus dem Graubünden führte uns der Chor mit «Dämmerzyt» musikalisch wieder in die heimische Region zurück. Nach dem Geniessen der schönen Klänge durften die Anwesenden nun auch selber mitsingen. So gab der nun erweiterte Chor die beiden Publikumslieder «Du fragsch, was ig möchte singe» und «S'isch halt eso» zum Besten. Nach dieser abwechslungsreichen Einlage spielte die Länderkapelle Ulmizberg erneut zum Tanz auf. So füllte sich das Parkett von Mal zu Mal wieder für die nächsten Tänze.

Für alle war das Passende dabei: Ob man den «Kafi-Schottisch» tanzt oder den Kaffee lieber trinkt und dazu den Tanz als Zuschauer geniesst. Es wurde viel getanzt, gelacht, geplaudert und gestaunt. Dank all den gutgelaunten Gästen und der gut gelungenen Organisation durch Andrea Jaggi war der Tanzball im Casino ein sehr gelungener Anlass. Wir freuen uns auf den Tanzball im nächsten Jahr, welcher am 21. Mai 2016 im Casino stattfindet.

Sandra Schüpbach

Ausschreibung KassierIn BTV

Nach 2 Jahren Amtszeit tritt Liselotte Winz als Kassierin BTV zurück. Die Demission erfolgt aus zeitlichen Gründen auf das Bott 2016 vom 24. April in Sumiswald.
Nun suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Hauptaufgaben gemäss Pflichtenheft

- Führung der Buchhaltung inkl. Abschluss und Budgeterstellung und Präsentation von Rechnung und Budget am jährlichen Bott
- Inkasso der Mitgliederbeiträge
- Mitarbeit im Vorstand und im geschäftsführenden Ausschuss der BTV
- Weitere Arbeiten gemäss Eignung und Bedarf im Rahmen der Vorstandsaufgaben

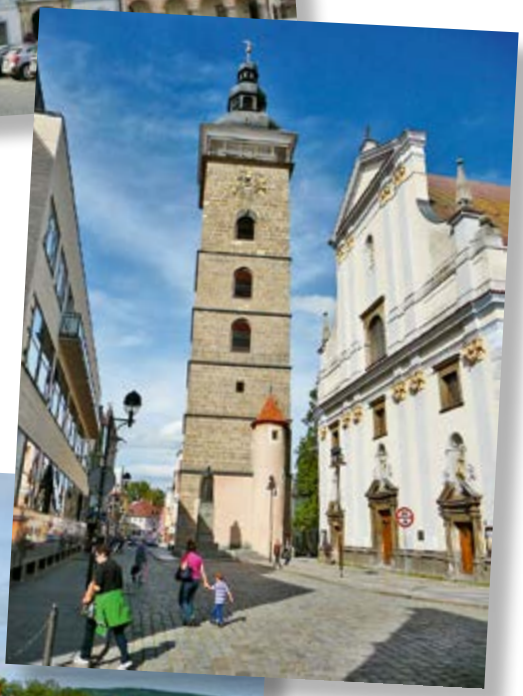
Anforderungsprofil

- Interesse und Flair für Zahlen
- Erfahrung in selbständiger Führung einer doppelten Buchhaltung
- Erfahrung in Abschlussarbeiten und Erstellen der Jahresrechnung
- Kenntnis der Organisation BTV von Vorteil
- Erfahrung mit Computer (Office-Programme, Mail, Internet)
- Teamfähig, selbstbewusst und zielorientiert

Die Büroinfrastruktur wird von der Amtsinhaberin/vom Amtsinhaber zur Verfügung gestellt.

Für weitere Auskünfte steht die Obfrau Vreni Kämpfer gerne zur Verfügung.
Bewerbungen sind bis am **15. Januar 2016** einzureichen an:

Vreni Kämpfer, Hauptstr. 32, 3428 Wiler b. Utzenstorf, Tel. 032 665 48 87, vreni.kaempfer@bluemail.ch



Einladung zu den 31. Appenberg-Kreativtagen 2016

Ort	Hotel Appenberg, Appenbergstrasse 36, 3532 Zäziwil
Datum	**Mittwoch, 6. April bis Samstag, 9. April 2016**
Beginn	Mittwoch, 6. April 13.30 Uhr
Ende	Samstag, 9. April **vor** dem Mittagessen

Programm

Betonkreationen mit Betonpaste & Modellierbeton

Windlichter aller Art

Kartenkreationen

Leitung Rahel Schütz

Handarbeits-Potpourri = Stricken & Häkeln à la Carte

z.B. Eulen, Schildkröten für Musikdosen, Finken, Geschenkanhänger, Engeli ... (Nach eigenen oder vorhandenen Muster)

Fertigstellung angefangener Handarbeiten von Zuhause

Leitung Vreni Agostini

Gemütlichkeit

Aktivitäten, je nach Lust und Laune

Plaudern, Spielen, Spazieren

Kosten	**Vollpension** für 3 Übernachtungen:	
	Einzelzimmer	Fr. 378.–
	Doppelzimmer	Fr. 336.–
	Kursgeld für 3 Tage	Fr. 50.–
	Kursgeld für Nicht-BTV Mitglied	Fr. 60.–
	Materialkosten	nach Verbrauch

Achtung Spezialangebot: Tageskurs

Freitag 8. April, von 9 – 16 Uhr

Windlichter aller Art

Kurskosten Fr. 50.– plus Material

(inkl. Mittagessen, exkl. Getränke)

Leitung Rahel Schütz & Tanja Bühler

Annullationskosten Hotel	weniger als 14 Tage vor Kursbeginn 80%, vorzeitige Abreise 80%
Annullationskosten Kurs	weniger als 10 Tage vor Kursbeginn Fr. 20.– Ausnahme Unfall/Krankheit In jedem Falle sind die Unkosten für bestelltes Material zu bezahlen.
Kursorganisation & Leitung	Rahel Schütz-Stamm Sonnmatt 122, 3464 Schmidigen-Mühleweg Tel. 034 435 04 86, E-Mail: rahel.s@gmx.ch Für weitere Auskünfte steht die Organisatorin gerne zur Verfügung!
Anmeldeschluss	**Samstag, 5. März 2016** (Meldeadresse: per Post oder Mail an Kursorganisatorin, siehe S. 21) Die angemeldeten KursteilnehmerInnen erhalten ein detailliertes Programm und die nötigen Unterlagen. Dieser Kurs wird vom Amt für Kultur des Kantons Bern finanziell unterstützt. **Die Kursleiterinnen freuen sich auf viele Teilnehmer/innen.** **Alle sind herzlich eingeladen, auch Nicht-BTV Mitglieder!**

ANMELDUNG
Anmeldung für die Appenberg-Kreativtage, 6. – 9. April 2016 oder den Tagesworkshop am Freitag, 8. April 2016

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ E-Mail _____

Geb.datum _____

- ☐ Teilnahme an der Herstellung von Beton-Kreationen
- ☐ Teilnahme an der Herstellung von Windlichtern aller Art
- ☐ Teilnahme an der Herstellung von Karten
- ☐ Teilnahme am Handarbeits-Potpourri
- ☐ Bringe angefangene Handarbeiten von Zuhause mit zur Fertigstellung
- ☐ **Anmeldung Tagesworkshop:** Herstellung von Windlichtern aller Art

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.

Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

Drei-Seen-Fahrt – am Tag der Tracht

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Trachtengruppe Nidau am Tag der Tracht eine gemütliche Drei-Seen-Fahrt. Bei strahlend schönem Wetter begaben sich neununddreissig Trachtenleute zum Hafen von Biel und bestiegen dort das Schiff Petersinsel, um von Biel nach Murten und zurück zu fahren.
Der Raum in der Schiffsspitze gehörte den Trachtenleuten und der Kapelle „Echo vom Muttli“, mit Doris und Jakob Wettstein und Martin Jenni.
Nicht nur getanzt wurde, nein Jakob Wettstein hatte auch Liederblätter dabei und es wurde munter gesungen, so dass auch nicht Tänzer/innen miteinbezogen wurden.
Kaum aus dem Hafen ausgelaufen wurde das Tanzbein geschwungen und schaulustige Passagiere schauten erst verstohlen und dann immer neugieriger was da vor sich ging. Bald einmal mussten wir erklären, was dieser Ausflug bezweckt. Im Mittelschiff wurden bereits ab Twann Trachtentänze dargeboten, was bei den übrigen Passagieren noch mehr Erstaunen hervorrief.
Nach der Einfahrt in den Zihlkanal verwöhnte uns der Schiffwirt mit einem leckeren Mittagessen und auf der Rückfahrt von Murten gab es noch einen feinen Dessert. Den ca. anderthalbstündigen Aufenthalt in Murten verbrachten die einen mit einem Besuch im Städtchen und kehrten mit leckerem Murtenkuchen zurück und die anderen schlenderten im Park am See. Sowohl auf dem Schiff als auch an den Anlegestellen und in Murten wurden wir und unsere Trachten bewundert und von Touristen fotografiert.
Auf der Rückfahrt tanzte sogar der Kapitän mit und zwar bei den Trachtentänzen. Als Neuling hat er sich ganz gut angestellt.
In Twann stieg eine Gruppe von acht jungen Männern und einer Frau ein. Es handelte sich um eine Junggesellenverabschiedung und wir wurden gefragt, ob wir dem Bräutigam das Tanzen beibringen würden, was auch sogleich geschah.
Was aber die Kollegen nicht ahnten, war, dass wir Trachtenfrauen auch sie und die zukünftige Brautjungfer zum Tanz aufforderten. Es wurde nicht nur ein Tanz getanzt und die jungen Leute waren zum Schluss begeistert und erstaunt, dass Leute in Tracht ganz normale Menschen sind. Somit haben alle Teilnehmenden nicht bloss die Tracht zur Schau gestellt und getanzt, nein vielmehr auch eine Brücke zur Öffentlichkeit geschlagen.

Und weil es so schön war, werden wir den Anlass am Tag der Tracht 2016 wiederholen. Anmeldungen nimmt Pierrette Blösch, Präsidentin TG Nidau, per Mail: pierrette.bloesch@bluewin.ch oder telefonisch unter Tel. 032 331 87 86 gerne entgegen.

«Tag der Tracht» – auswählen ist nicht leicht!

Dank einigen motivierten Trachtenleuten, die Anlässe am 6. Juni, am Tag der Tracht organisierten, bestand die Möglichkeit auswählen zu können. Da wäre: die schweizerische DV in Olten, die Drei-Seen-Fahrt auf den Seen am Jura-Südfuss, die Thunersee-Schifffahrt oder das «Gemeinsam singen, tanzen für Gross und Klein» im Park in Herzogenbuchsee. Ich habe mich für die Thunersee-Schifffahrt entschieden. Die BLS hat diese Fahrt in diesem Jahr neu offiziell als «Trachtenschiff» in ihr Programm aufgenommen. Um die Mittagszeit trafen sich etwas mehr als achtzig Trachtenleute in Thun. Als alle ihren Platz auf dem Schiff gefunden und das Mittagessen bestellt hatten, stimmte uns die Ländlerkapelle Ulmizberg mit ihrem Können auf den Nachmittag ein; denn jeweils zwischen den Anlegestellen konnten wir unsere Tanzbeine schwingen, so zu den Tänzen »Uf am Rossboda», »La talianina», »Uf de Bsetzi-Steine z'Murte» oder »Dr Seppel»; bis wieder in Thun kamen so etwa 17 Tänze zusammen. Auch freies Tanzen kam nicht zu kurz. Und das alles zu live Musik, was sehr geschätzt wurde. Bei der Anlegestelle Spiez stieg Vreni Agostini zu uns. Sie half mit, den «Mädchenüberschuss» beim Tanzen etwas auszugleichen, indem sie den Männerpart übernahm. Viele Fahrgäste, die durch den wunderschönen, fast heissen Sommertag zu einem Ausflug animiert worden waren und die dazu das «Trachtenschiff» benützten, freuten sich über die tanzenden Trachtenleute, klatschten den Takt dazu, machten Fotos oder filmten. Bei einem Rundgang auf dem Deck ergaben sich interessante und angeregte Gespräche mit Passagieren. – In Interlaken machten wir einen kurzen Halt und tanzten weiter, dann auf nicht schwankendem Boden. Zusammen mit neuen Touristen stiegen wir wieder ein und genossen die Rückreise ebenso wie die Hinfahrt. Wieder in Thun verabschiedeten wir uns voneinander mit einem fröhlichen «Isch doch das wider e zfriedni u schöni Fahrt gsi. D'Thunersee-Schifffahrt isch e Hit! Auso bis zum nächschte Mau!» – Herzlichen Dank der Organisatorin Ruth Marti und dem Organisator Erich Stamm. Von wegen Auswahl: Ja, und die Zeit reichte auch noch, um nach Olten an die schweizerische DV zu fahren, um dort allerdings nur noch den Schlussabend zu erleben; der jedoch war speziell: im Sinne von «kulturübergreifend» zeigten unter der Leitung von Käthi Jutzi und Beat Roemmel «SOtanzt» Trachtentänzerinnen und Trachtentänzer mit Tänzerinnen und Tänzern, die Standard-Tänze tanzten, Volkstänze, begleitet von der Kapelle OHALÄTZ. – Sonja Rösli zeigte einen «Chinesischen Tanz». Annette & die SeelsÖrgeler; Örgeli, Holzböden & Flamencoschuhe. «Halt äbe kulturübergreifend»!

So wird der diesjährige Tag der Tracht mit vielen guten, eindrücklichen und unvergesslichen Begebenheiten in Erinnerung bleiben. Und 2016 werde ich mich wieder von neuem über die diversen Angebote freuen.

Ruth Frey

20 Jahre Lenker Erinnerungstage

Seit 1995 treffen sich in der 41. Jahreswoche an der Lenk die älteren Trachtenleute der Bernischen Trachtenvereinigung zu den bereits zur Tradition gewordenen Lenker-Erinnerungstagen. Diese finden jeweils an einem Wochenende statt. Die Besucher dieser Tage waren in früheren Jahren eifrige Teilnehmer der Arbeitswochen der Bernischen Trachtenvereinigung. Als 1993 die Arbeitswoche von der Lenk, welche regelmässig im Hotel Bellevue stattfand, nach Kandersteg verlegt wurde, konnten sich verschiedene ältere Teilnehmer mit diesem Wechsel nicht anfreunden. Nach einer Umfrage durch Gottfried Schläppi erklärten sich über 30 Mitglieder bereit, sich wieder alljährlich an der Lenk zu treffen. Als Obmann dieser Gruppe wurde Hansruedi Schenk aus Langnau gewählt. Dieser versah dieses Amt nun 20 Jahre.

Unter dem Motto, altes Liedgut und alte Tänze zu pflegen, damit dieses Erbgut nicht verloren geht, wurde stets eifrig gesungen. Zu den Tänzen spielte die hauseigene Tanzmusik. Der Pflege der freundschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern wurde stets grosse Beachtung geschenkt.

Walter Leuenberger, Utzenstorf

Gratulation zum Jubiläum

In Begleitung von Ernst Hebeisen Langnau, durfte ich am Donnerstag, den 8. Oktober 2015 die Trachtenleute an der Lenk besuchen. Im Namen der BTV hatte ich die Ehre, dem Ehepaar Rösi und Hansruedi Schenk die besten Glückwünsche und ein kleines Präsent zum Jubiläum «20 Jahre Lenker-Erinnerungstage» zu überbringen. Mit viel Herzblut, Wissen und Engagement haben Rösi und Hansruedi auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 60+ in den Genuss einiger besonderer Tage an der Lenk kamen. Die zufriedenen Trachtenleute luden uns zum gemeinsamen Mittagessen ein, danach wurde eifrig gesungen und getanzt. Wir verabschiedeten uns von den herzlichen Leuten und spürten, dass genau solche Erlebnisse mit Gleichgesinnten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben werden; eine Bereicherung, die ihnen niemand wegnehmen kann!

Christine Stucki, Statthalterin

Geissbühler Schmuck GmbH

Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation in Langenthal mit Werkstatt und Ausstellungsraum.

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz
Reinigungen, Reparaturen, Schätzungen, Auswahlen

Jetzt neu mit Online Shop auf www.filigry.com

Spitalgasse 10, 4900 Langenthal, Tel. 062 544 67 72, info@filigry.com
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00, Sa: Nach Absprache

Chunsch ou?

Berner Kantonalchor am Trachtenchorfest

Am 11. und 12. Juni 2016 findet in Lugano das 4. Trachtenchorfest der STV statt. Die VLK der BTV hat beschlossen, für diesen Anlass einen Kantonalchor zusammenzustellen und in der Altstadt ein Ständchen zu singen. Alle sind zum Mitsingen herzlich eingeladen.
In Zusammenarbeit mit den Landesteilsingleiterinnen- und singleitern hat Gabriela Moser folgende fünf Lieder ausgewählt.

- Bärnertracht: M+T: J. Düsel, S: Hs. Müller-Luchsinger, 4-stimmiger Chorsatz, Grundliederprogramm
- Dämmerzyt: M+T: D.Imwald, S: R. Scherrer, 4-stimmiger Chorsatz, Grundliederprogramm
- Fröhlich klingen unsre Lieder: M+T: L. Maierhofer, 4-stimmiger Chorsatz, Grundliederprogramm
- Chante en mon coeur pays aimé: M+T: P. Kaelin, 4-stimmiger Chorsatz, Grundliederprogramm
- Heit dir hüt scho gsunge? M+T: P.Hirt, 4-stimmiger Chorsatz

Bezugsquelle:
www.bkgv.ch/musikkommission/jahreslieder

Diese Lieder wurden an der Sing- und Tanzwoche in Kandersteg bereits geübt und können zusätzlich an den Sing- und Tanzwochenenden in Lyss erlernt werden.
Auch die Landesteile bieten dazu Singproben an. Die Noten können bei den Kursangeboten und bei den Landesteilsingleiterinnen und -singleitern bezogen werden.
Am **Samstag, 5. März 2016,** findet in Spiez ein Vorbereitungsvormittag für das Trachtenchorfest statt. Alle Singleiterinnen und -singleiter sowie interessierte Sängerinnen und Sänger aller Gruppen sind herzlich eingeladen. Nebst dem Üben der Lieder gibt es weitere Infos zum Auftritt des Kantonalchores. Auch Fragen zum Vorsingen vor Experten können an diesem Tag geklärt werden. Für dieses Treffen wird im Januar 2016 eine separate Einladung verschickt.
Die Anmeldung für das Mitsingen im Kantonalchor erfolgt über die Landesteilsingleiterinnen und -singleiter. Festkarte, Unterkunft und Reise müssen selber organisiert werden.
Einzelmitglieder können sich gerne bei der kantonalen Singleiterin melden:
gabriela_moser@bluemail.ch oder
Tel. 033 971 29 85
Wir freuen uns auf einen grossen Berner Kantonalchor.

DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i. E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal der Kurs für Kassiere und Revisoren durchgeführt. Das Angebot kam trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse und grossem Stoffumfang sehr gut an und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Praxisbeispiele und neue Ideen mit nach Hause nehmen. Zum ersten Mal wurde direkt mit Laptops gearbeitet und die Teilnehmerinnen wünschten, dass in zukünftigen Kursen alle mit PC's arbeiten könnten.

Kurs für Sekretariate 2016

Im Herbst 2016 führt die BTV im Rahmen der ständigen Weiterbildungsangebote wieder einen Kurs für Sekretariatsführung durch. Erich Stamm hat sich bereit erklärt, diesen Kurs wieder zu leiten. Sobald das definitive Datum fest steht, wird der Kurs auf der BTV-Website aufgeschaltet und in der Märzausgabe des BTA publiziert.

WICHTIGE DATEN

09. – 10.01.2016	Sing- und Tanzwochenende Lyss
16. – 17.01.2016	Sing- und Tanzwochenende Lyss
23. – 24.01.2016	Sing- und Tanzwochenende Lyss
06. – 09.04.2016	Kreativ Tage Appenberg
24.04.2016	Kantonales Bott, Forum Sumiswald
21.05.2016	Casino Tanzabend Bern
28.09. – 02.10.2016	Sing- und Tanzwoche Kandersteg
11. – 12.06.2016	Schweizerisches Chorfest Lugano
23. April 2017	Bott in Reconvilier
02. – 03.09.2017	Unspunnenfest Interlaken

Bärner Trachte

Nach Mass und Änderungen

079 195 38 54
mare_l@outlook.com

Marianne Lehmann
Dipl. Trachtenschneiderin

Neumattweg 4
3272 Walperswil

Emmental

Daten 2016

16.02.2016	Singproben Bott und Lugano	Wasen, Aula Sek.
24.02.2016	Singproben Bott und Lugano	Huttwil, Aula
07.03.2016	Singproben Bott und Lugano	Rüderswil, Schulhaus
14.03.2016	Singproben Bott und Lugano	Rüderswil, Schulhaus
15. oder 17.03.	Tanzleitertreffen	Grosshöchstetten, Turnhalle
18.03.2016	Delegiertenversammlung	Ersigen, Rest. Bären
30.03.2016	Singproben Bott und Lugano	Oberburg
04.04.2016	Singproben Bott und Lugano	Zäziwil, Hotel Appenberg

Volkstanz trifft Rock n'Roll

3. Emmentaler Tanzabend am 12. Juni 2015

Schon um 19.00 Uhr zieht ein gluschtiger Duft von Hamme durch die Mehrzweckhalle in Oberburg. Der 3. Emmentaler Tanzabend lockt viele Tänzerinnen und Tänzer aus nah und fern ins Emmental.

Monika Kobel, die Obfrau des Landesteils Emmental der Bernischen Trachtenvereinigung, begrüsst alle Anwesenden und das Emmentaler Ländlerquintett. Ein spezieller Gruss geht an unsere Gäste, den Rock n'Roll Club Take it Easy, der seinen ersten Auftritt im Kanton Bern hat.

Zu Beginn geht die Tanz-Reise in die Innerschweiz mit dem «Innerschweizer Alewander». Tanz um Tanz geht es weiter quer durch die ganze Schweiz, gekonnt werden die Stücke gespielt durch die Musikanten.

Um 20.45 Uhr folgt der erste Auftritt der Rock n'Roll-Tanzenden. Sie «drohen» den Vorhang erst zu öffnen, wenn das Publikum ganz nah zur Bühne kommt. Dieser Aufforderung leisten wir gerne Folge. Was uns nun geboten wird, ist eine abwechslungsreiche, humorvolle Show von Tanz und Akrobatik zu Musik, die manchen von uns fremd ist. Die Beine wirbeln, die Tänzerinnen fliegen durch die Luft, manch einer hält die Luft an, wenn die Frau kopfüber gegen den Boden stürzt und in letzter Sekunde zwischen den Beinen des Mannes nach hinten verschwindet – und weitertanzt.

Mit uns vertrauten Choreographien geht es nun wieder bodenständig weiter, bis uns die Rock n'roll Tänzer und Tänzerinnen zum Tanz auffordern. Grundschritt, Platzwechsel, Frauen die drehen – alles kommt uns bekannt vor – und zu gewohnten Schottischklängen tanzen wir Jive wie alte Hasen. Nun versuchen wir es noch zu Musik, die den Rock n'Roll Tanzenden vertrauter ist. Das Tempo ist höher, die Musik nicht so vertraut – da klappt nicht immer alles wie gewünscht. Alle haben viel Spass und es wird viel gelacht.

Nach weiteren Trachtentänzen können nun die Rock n'Roller mit uns eine uns vertraute Choreographie tanzen. Der Innerschweizer Alewander klappt nach ein paar Erklärung ganz gut – vielleicht kommt der eine oder andere auf den Geschmack des anderen Tanzstils.

Mitternacht – der 3. Emmentaler Tanzabend ist Geschichte. Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben.

Danielle Zaugg

Mittelland

Daten 2016

15.01.2016	1. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
29.01.2016	2. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Sekundarstufe
12.02.2016	Dritteljährl. Tanzleitertreffen	
19.02.2019	3. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
29.02.2016	Tanzen Mitenand	Kehrsatz
11.03.2016	4. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
18.03.2016	Delegiertenversammlung	Thörishaus, Aula
29.03.2016	Tanzen Mitenand	Kehrsatz
01.04.2016	5. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
15.04.2016	6. Singprobe Casino/Lugano	
27.04.2016	Tanzen Mitenand	Kehrsatz
29.04.2016	7. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
12.05.2016	Tanzen Mitenand	Kehrsatz
13.05.2016	8. Singprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
20.05.2016	Hauptprobe Casino/Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
27.05.2016	9. Singprobe Lugano	Zollikofen, Aula Wahlacker
03.06.2016	Dritteljährl. Tanzleitertreffen	
03.06.2016	10. Singprobe Lugano	Zollikofen, Aula Sekundarstufe

Bärner Stubete

Was ist denn am 12. Juni 2015 um 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Bern-Bümpliz los? Dutzende Trachtenleute begeben sich dorthin. Eine erfreuliche Gruppe von 66 Tänzern und Sängern folgen dem Aufruf der Trachtengruppe Bern-Stadt, ein letztes Mal an einem Regionaltreffen Bern und Umgebung teilzunehmen. Da wir die Singproben zusammen mit der Trachtengruppe Zollikofen-Münchenbuchsee abhalten, sind auch diese gut bekannten Gesichter zugegen. Zum letzten Mal ein Treffen in diesem engeren Rahmen? Ja, leider, denn immer weniger Teilnehmer nahmen jeweils an diesem Anlass teil. Um diesem Umstand den nötigen Respekt zu zollen, tauften wir das Treffen in «Berner Stubete» um. Herzhaftes Lachen und reges Geplauder zwischen den 14 Trachtentänzen – begleitet durch das Trio Klaus Schlatter – den 6 Liedern unter der führenden Hand von Margot Hoigné und freien Tänzen, bestätigen den Eindruck von Zufriedenheit. Den Ausklang dieses geselligen Abends und zugleich Verabschiedung einer langen Tradition macht eine Runde «Güppli» – und viele sind sich dabei einig, dass man sich andernorts ja weiterhin wird treffen können.

Susanne Spichiger

Oberaargau

Daten 2016

11.02.2016	Sing- und Tanznachmittag	Bad Gutenberg
11.03.2016	Delegiertenversammlung	Langenthal, Parkhotel

Jugend- und Kindertanzleiterinnen und -leitertreffen der Landesteile Oberaargau und Emmental im August 2015 in Rohrbach

36 Kindertanzleiterinnen und -tanzleiter trafen sich am Freitagabend in Rohrbach. Nach der herzlichen Begrüssung durch die Obfrau des Landesteils Oberaargau, Marianne Ramseier, die betonte, dass die Zusammenarbeit mit dem Landesteil Emmental sie sehr freue, folgte die Begrüssung durch die Tanzleiterinnen Maya Bänninger und Regula Graber. Maya äusserte ihre Wertschätzung der Arbeit der anwesenden Kindertanzleiterinnen und -leiter: «Mir si da und bewürke öppis». Danach wurden Gruppen gebildet, um verschiedene Aufgaben zu lösen. Eine Gruppe konnte Täfeli aus einem Sack nehmen, die anderen bekamen die Aufgabe zu beobachten. Dann die selbe Aufgabe beim Falten eines Hutes. Diese Aufgaben dienten der Wahrnehmung, dass in einer Gruppe nicht alle gleich reagieren, dass es verschiedenen Typen gibt. Den theoretischen Teil erklärte Regula wie folgt: Dass es Alpha/Anführer-Typen gibt oder Gamma/Arbeiter-Typen, der oder die Ausführende ist oder mitträgt. Dann Beta-/Spezialisten-Typen, der/die eher die beratende, hilfsbereite Funktion übernimmt und nicht den Anspruch hat, Führer zu sein. Den Omega-Typ «Sündenbock», der/die vielleicht nicht so gern in der Gruppe mitmacht, es aber der Mutter zu liebe macht, zurücksteht, sich aber nicht wohl fühlt, vielleicht auch einen schlechten Tag hat … Nicht zu vergessen, dass es auch «Mischformen» gibt. Fazit: Nicht alle reagieren gleich! Also beim Vorbereiten der Tanzstunde den verschiedenen Typen und dem Tagesempfinden der Kinder jeweils Rechnung tragen. Grundsätzlich ist auch die Gruppenzusammensetzung ein Teil, der zu berücksichtigen ist: Ist es eine Zufalls-Gruppe, eine Interessens-Gruppe oder eine Wunsch-Gruppe? Diese Gedanken können hilfreich sein, um eine erfolgreiche, zufriedene Tanzstunde halten zu können.

Maya zeigte mögliche «Anfänge», wie man die Kinder abholen könnte. Reihen bilden, die aufeinander zugehen oder im Wechsel aufeinander zugehen und sich begrüssen. Verschiedene Schrittfolgen einbauen, eine Polonaise damit verbinden. Mit einem Lied die Kinder abholen, dazu bestimmte Schritte üben, mit dem Tempo variieren. Den Raum grosszügig wahrnehmen lassen und ausnützen, dabei die Ecken nicht vergessen. Beim «Austausch» wurde folgendes Problem angesprochen: Mutter bei der Probe immer da-

bei, oft mit dem jüngeren Geschwister, das dann nicht geduldig warten kann. Wie sag ich's, ohne jemanden vor den Kopf zu stossen? Antworten wären: Eine kleine Sequenz, in der das kleinere Geschwister einbezogen wird oder bis zur Pause bleibt; mit der Mutter eine Abmachung treffen. Aber auch bestimmt sagen, was möglich ist.
Von welchem Alter an sollen Kinder aufgenommen werden? Die allgemeine Meinung ging dahin, dass die Kinder fünf Jahre alt sein sollten. «Lieblingspaare» kann man trennen, indem man im Kreis weiter geht oder mit Bildern arbeitet, den entsprechenden Partner sucht, der zum eigenen Bildsujet passt.
Dass Tanzleiterinnen sich in Schulprojekten zum Thema Brauchtum engagieren und in Klassen Tänze zeigen, ist lobenswert. Nicht vergessen werden sollte jedoch, die Kulturlektion zu berücksichtigen, die von der Erziehungsdirektion angeboten wird; dann ist die Chance grösser, dass das befristete Projekt weitergeführt wird.
Am 10. September 2015 tanzen 10 Jugendliche aus der TG Rohrbach und der TG Madiswil sowie aus anderen Gruppen bei der Unspunnenstubete in Interlaken auf der Höhematte mit. Für die Kinder- und Jugendtänze, die für Unspunnen 2017 geplant sind, gibt es ein Angebot, diese in Aarau 2016 einzustudieren. Aber auch beim nächsten Treffen im 2016 werden diese Tänze gezeigt.
Der letzte Tanz an diesem Abend, der geübt wurde, hiess «Der Wäg uf d'Rüeschegg», ein Tanz für Kinder der 2. bis 5. Klasse.
Die Obfrau Marianna Ramseier bedankte sich bei Maya Bänninger und Regula Graber für die Gestaltung des Abends mit einer kleinen Überraschung. Mit einem herzlichen Dank für das grosse Engagement schlossen Maya und Regula den Abend. Bei Kuchen und Kaffee wurden noch angeregte Gespräche geführt.

Ruth Frey

Singen und Tanzen im Salzhaus

Auch dieses Jahr trafen sich die Trachtenleute aus dem Landesteil Oberaargau im September zum gemeinsamen Singen und Tanzen. Zu Beginn begrüsste uns Marianna Ramseier. Dann richtete Obfrau Vreni Kämpfer Grüsse an alle und bedankte sich bei der TG Wangen für das Gastrecht und die Tranksamen in der Pause. Mit dem Lied *Fröhlich klingen unsere Lieder* unter der Leitung von Lilian von Rohr, die erstmals das Programm zusammengestellt hatte, eröffneten wir unseren Abend. Vom *Oberaargauerlied* bis zu den Rosenliedern wie *I wünsch dir e Rose* sangen wir im Wechsel mit den Tänzern und Tänzerinnen. Das Tanzprogramm, zusammengestellt und geleitet von Theres und Fritz Haldimann, kam bei den Tänzerinnen und Tänzern sehr gut an, galt es doch, gut bekannte Tänze zu tanzen. Sich einstellen – hören und schon wussten die Füsse die betreffenden Schritte zu machen und sie tanzten *Schön vorewägg, Polka d'Echallens* oder *Achtung fertig los, Nagelschmied, Rosmarieschottisch* und noch andere Tänze – es gab für alle etwas.
Es war einmal mehr ein gemütlicher und angeregter Abend. Die Obfrau des Oberaargaus, Marianna Ramseier, bedankte sich denn auch aufs Herzlichste bei der Singleiterin, bei den Tanzleitern und der organisierenden TG Wangen a.A.

Ruth Frey

5. Bätterkindener Tanzabend

Aus verschiedenen Kantonen trafen sich Mitte Oktober um die 140 tanzfreudige Trachtenleute in der SAB-Anlage in Bätterkinden. Im herbstlich geschmückten Saal und nach der Begrüssung durch Ruedi Hosmann und Ruth Marti wurde von Ruedi zum ersten Tanz *Alter Marsch* aufgefordert, dann zum *Erinnerungswalzer,* zur *Schamser Mazurka,* zur *Polka d'Echallens* und zum *Seppel.*

Nach diesem Eintanzen war jede Trachtenfrau und jeder Trachtenmann bereit, die weiteren 27 Tänze vom *Züri Alewander* bis *S'Wunder* zu tanzen. Und es wurde getanzt! Wenige nur blieben hin und wieder am Platz, um sich einer angeregten Unterhaltung zu widmen oder sich mit Sandwiches, Kuchen und Kaffee – liebevoll zubereitet von der TG Bätterkinden – zu stärken. In der Pause führte Ruth Muheim das beliebte «Schätz-Spiel» durch. Dieses Mal ging es darum, die Anzahl Kaffeebohnen in einem Glas abzuschätzen. Sehr schöne Preise wurden gesponsert von der TG Bätterkinden, Westfalia und Landi Landshut/Bätterkinden. Nach der Pause tanzten die TG Bätterkinden und die TG Buechibärg den Tanz *Chrüz u quer dürs Limpachtal.* Danach wurde das Tanzprogramm wieder aufgenommen. Um ungefähr halb zwölf ging ein schöner, angeregter und fröhlicher Tanzabend zu Ende. Ruedi Hosmann und Ruth Marti bedankten sich bei allen für das zahlreiche Erscheinen und allen Helfern und Helferinnen mit dem Wunsch, sich in einem Jahr (20. Oktober 2016) wieder zu treffen.

Text und Bilder Ruth Frey

Oberland

Daten 2016

22.01.2016	Oberländerchor	Spiez, SH Längenstein
19.02.2016	Oberländerchor	Spiez, SH Längenstein
12.03.2015	Delegiertenversammlung	Erlenbach
18.03.2016	Regionales Tanzen	Aeschi, Gemeindesaal
01.04.2016	Oberländerchor	Spiez, SH Längenstein
29.04.2016	Oberländerchor	Spiez, SH Längenstein
01.05.2016	Landesteiltreffen	Aeschi, Gemeindesaal
06.05.2016	Regionales Tanzen	Aeschi, Gemeindesaal
27.05.2016	Oberländerchor	Spiez, SH Längenstein
09.09.2016	Regionales Tanzen	Aeschi, Gemeindesaal
06.11.2016	TanzleiterInnentreffen	Aeschi, Gemeindesaal

Der Oberländerchor singt wieder!

Unter der ad interim Leitung von Denise Huybrechts übt der Chor die Lieder für das Schweizerische Trachtenchorfest 11./12. Juni 2016 in Lugano. Die Volksliedkommission der BTV hat beschlossen einen Kantonalchor zusammenzustellen und in der Altstadt von Lugano ein Ständchen zu singen.

Die erste Probe findet am 27. November 2015 im Musikzimmer, Schulhaus Längenstein, Spiez statt von 20.00 bis ca. 21.45 Uhr.

Nebst den Liedern für Lugano wird auch das allgemeine Volksliedgut aus den Liederbüchern «Appenberg» und «Liedermeie» gepflegt.

Auskunft erteilt: Denise Huybrechts
033 681 27 76 oder d.huybrechts@hotmail.ch

Seeland

Daten 2016

18.03.2016	Delegiertenversammlung	Schwadernau

JESTAVO-Projekt erfolgreich gestartet

Nach einigen intensiven Probewochenenden und Probetagen war es am Pfingstsonntag endlich so weit: Die Tänzerinnen und Tänzer von JESTAVO zeigten ihr Tanzprojekt «Schwyzer Kultnacht» erstmals der Öffentlichkeit. Zusammen mit unseren zwei Musikern tourten wir durch den Oberaargau und das Emmental. Am Morgen stand ein Besuch im Alterswohnheim RIEDLI in Aarwangen auf dem Programm. Wir konnten die Pensionäre mit unserem Programm beeindrucken und durften viel Applaus entgegen nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein mit einem kühlen Wind legten wir über den Mittag einen Stopp in der Schaukäserei in Affoltern im Emmental ein. Unser dritter und letzter Auftritt für diesen Tag führte uns ins Alterszentrum am Dorfplatz in Lotzwil. Dort wartete als Belohnung ein feines Stück Kuchen auf uns. Den Tag liessen wir bei einer feinen Portion Spaghetti auf dem Hof der Familie Wälchli ausklingen.

Im Programm «Schwyzer Kultnacht» zeigen wir einen bunten Strauss Schweizer Volkstänze. Einmal ganz traditionell, das andere Mal mit erfrischend, neuen Elementen. Ohne grosse Worte verknüpfen wir verschiedene Geschichten mit den Tänzen. Da gibt es z. B. den attraktiven Junggesellen, um den sich die Tänzerinnen streiten oder das alteingesessene Tanzpaar, bei dem immer alles perfekt sein muss. Im Gegensatz dazu stehen die Anfänger, bei denen sich ab und zu ein Fehler einschleicht, oder das Paar, das plötzlich Streit bekommt

Das JESTAVO-Projekt geht in die 2. Runde!

Nach einem erfolgreichen Projekt im Jahr 2015 planen wir schon das
Nächste…
Hast auch Du Interesse bei uns mit zu machen?
Bist Du zwischen 14 und 35 Jahren alt und begeisterte Volkstänzer/in, Volksmusiker/in oder möchtest es gerne werden?
Dann melde Dich doch bei uns unter
info@jestavo.ch

Unsere Probe-Weekends finden statt am:
16. und 17. Januar 2016
27. und 28. Februar 2016
2. und 3. April 2016

Weitere Informationen unter www.jestavo.ch

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden: Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil. Publikation erst nach Zahlungseingang! **Achtung! Bitte vermerken ob «Tanzen, Singen und/oder Theater».**

WANN	WER	WAS	WO
Sa 29.11. 20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Do 03.12. 20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Sa 05.12. 20.00	TG Gurzelen	Unterhaltungsabend	Gurzelen, Mehrzweckgebäude
Fr 15.01. 20.00	TG Wangen u. Umg.	Heimatobe	Wangen an der Aare, Salzhaus
Fr 15.01. 20.00	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsabend	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Sa 16.01. 13.30	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsnachmittag	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Sa 16.01. 20.00	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsabend	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Sa 16.01. 20.00	TG Wangen u. Umg.	Heimatobe	Wangen an der Aare, Salzhaus
Sa 16.01. 14.00	TG Ins und Umgebung	Unterhaltungsnachmittag	Ins, MZH
Sa 16.01. 20.00	TG Ins und Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, MZH
Mi 20.01. 20.00	TG Ins und Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, MZH
Mi 20.01. 20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
Mi 20.01. 20.00	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
Fr 22.01. 20.00	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle
Sa 23.01. 20.00	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
Sa 23.01. 20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
Sa 23.01. 20.00	TG Ins und Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, MZH
Sa 23.01. 20.00	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle
Sa 23.01. 20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
So 24.01. 13.00	TG Huttwil	Trachtennachmittag	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
So 24.01. 13.30	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsnachmittag	Aeschi, Gemeindesaal
So 24.01. 13.30	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatnachmittag	Kirchberg, Saalbau
So 24.01. 13.15	TG Rohrbach u. Umg.	Singen, Tanzen, Theater	Rohrbach, Turnhalle

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör

Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6
3273 Kappelen
032 392 16 73

Mi	27.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Mi	27.01.	20.00	TG Huttwil	Trachtenabend	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
Sa	30.01.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Sa	30.01.	20.00	TG Huttwil	Trachtenabend	Huttwil, Hotel Kleiner Prinz
Sa	30.01.	20.00	TG Muri-Gümligen	Heimelige Abe	Gümligen, Mattenhofsaal
Sa	30.01.	20.00	TG Schangnau	Heimatabend	Bumbach, Turnhalle
So	31.01.	13.30	TG Muri-Gümligen	Heimelige Namittag	Gümligen, Mattenhofsaal
Mi	03.02.	20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Sa	13.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach Bären
Fr	19.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach Bären
Sa	20.02.	20.00	TG Wattenwil	Volkstümlicher Abend	Wattenwil, MZH
So	21.02.	13.30	TG Wattenwil	Volkstümlicher Namittag	Wattenwil, MZH
Sa	20.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach Bären
Fr	26.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach Bären
Sa	27.02.	20.00	TG Ochlenberg	Unterhaltungsabend	Stauffenbach Bären
Sa	27.02.	20.00	TG Bern-Stadt	Unterhaltungsabend	Bern, Restaurant Jardin
So	28.02.	14.00	TG Bern-Stadt	Unterhaltungsnachmittag	Bern, Restaurant Jardin
Sa	05.03.	20.00	TG Schwadernau	Heimatabend	Aegerten, Mehrzweckhalle
Sa	05.03.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Sa	05.03.	20.00	TG Wohlen	Trachtenabend	Uettligen, Reberhaus
So	06.03.	13.30	TG Wohlen	Trachtennachmittag	Uettligen, Reberhaus
Di	08.03.	20.00	TG Wohlen	Trachtenabend	Uettligen, Reberhaus
Di	08.03.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabemd	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Fr	11.03.	20.00	TG Wohlen	Trachtenabend	Uettligen, Reberhaus
Fr	11.03.	20.00	TG Madiswil	Trachtenabend	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	12.03.	13.00	TG Madiswil	Trachtennachmittag	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	12.03.	20.00	TG Madiswil	Trachtenabend	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa	12.03.	20.00	TG Wohlen	Trachtenabend	Uettligen, Reberhaus
Sa	12.03.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Fr	18.03.	20.00	TG Grauholz	Unterhaltungsabend	Schönbühl, Zentrumssaal
Sa	19.03.	20.00	TG Grauholz	Unterhaltungsabend	Schönbühl, Zentrumssaal

Trachtenatelier

Helene Wyssen
Trachtenschneiderin
Obermatt 78
3036 Detligen
031 825 62 01
trachtenatelier@ewanet.ch

www.trachtenatelier.ch

Massanfertigung und
Anpassungen von
Berner Sonntagstracht
Müngertracht
Gotthelftracht
Wollene Ausgangstracht
u.s.w.
Verkauf von Zubehör

«Berner Trachten aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an
Redaktionsschluss: **08.02.2016 und 28.04.2016** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion / rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36, PF 116, 3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg.ch
Obfrau BTV / présidente ABC: Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 31, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@bluemail.ch
Kasse / caisse: Liselotte Winz, Solothurnstrasse 9, 3297 Leuzingen
Tel. 032 679 26 32, E-Mail: lwinz@bluewin.ch
Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung / mutations, commande de livre et de cartes:
Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf, Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75,
E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck / impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch
Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch